

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben I (Q.1.1):

Thema: Gefühlsäußerungen im Spiegel lyrischer Texte aus verschiedenen Epochen – Gedichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte: lyrische Texte: Expressionismus** (Vorgabe für 2017 und 2018) vs. Romantik; Ausblick auf weitere Epochen - motivgleiche Gedichte
- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel, Motivik

Kompetenzen (Rezeption und Produktion): Die Schülerinnen und Schüler können...

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen u. nicht-fikt. Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,

Klausur: Aufgabentyp I B (=vergleichende Analyse lit. Texte)

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben II (Q.1.1 + Q.1.2):

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Text:** strukturell unterschiedliche Dramen in Auszügen, Ganzschrift dabei beispielsweise Büchner „Woyzeck“ sowie **J.W.v. Goethe: Faust I** (Vorgabe für 2017)
- **Sprache:** Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- **Medien:** Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Kompetenzen (Rezeption und Produktion): Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche

Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen

- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.
- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,

Außerunterrichtliche Aktivität: Besuch einer Theatervorstellung

zwei Klausuren: Aufgabentypen I A (=Analyse eines lit. Textes), II B (=vergleichende Analyse zweier Sachtexte) oder III B (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen lit. Text)

Qualifikationsphase (Q1) - GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben III (Q.1.2):

Thema: Sprachliche Vielfalt – Sprachvarietäten (Sachtextanalyse)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
- **Medien:** filmisches Erzählen, Positionen der Medientheorie

Kompetenzen (Rezeption und Produktion): Die Schülerinnen und Schüler können...

- Beiträge unter Verwendung einer diff. Fachterminologie formulieren (Sprache)
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- gramm. Formen identifizieren u. klassifizieren sowie d. funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,

Klausur: Aufgabentyp II A (=Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag) oder IV (=materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben IV (Q..2.2):

Thema: Das Spannungsfeld zw. Individuum und Gesellschaft im Spiegel erzählender Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: **F. Kafka: Die Verwandlung** (Vorgabe für 2017 und 2018) vs. Beispiel für traditionelles Erzählen (Auswahl dem Fachlehrer freigestellt);
- **Sprache:** sprachgeschichtlicher Wandel
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

Kompetenzen (Rezeption und Produktion): Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen u. in einer eigenständ. Deutung integrieren, (Texte)
- mithilfe geeig. Medien selbstst. fachl. komplexe Zus.hänge präsentieren (Medien)

zwei Klausuren: Aufgabentypen I A (=Analyse eines lit. Textes), I B (=vergleichend Analyse lit. Texte) oder III B (=Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen lit. Text)

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben V (Q.2.1):

Thema: Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Texte:** komplexe, auch längere Sachtexte

- **Sprache:** Spracherwerbsmodelle und -theorien
- **Medien:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Kompetenzen (Rezeption und Produktion): Die Schülerinnen und Schüler können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,
 - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,
 - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- Vorabitur-Klausur mit Wahlmöglichkeit: z.B. Typ IIa** (Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag), **IIb** (Vergleichende Analyse zweier Sachtexte), **IIIa** (Erörterung von Sachtexten))

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben VI (Q2.2):

Thema: Vorbereitung auf die schriftlich und mündliche Abiturprüfung

Texte: alle behandelten Texte und Textsorten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bearbeitung und Besprechung von Abiturklausuren aus den vorangegangenen Jahren
- Tipps zur Vorbereitung auf mündliche Prüfung
- Simulierung einer mündlichen Prüfung